

Musikalische Grundschule Thüringen

Zweite Staffel und Regionale Verbünde

Es geht weiter: In Thüringen läuft das Schulentwicklungsprojekt „Musikalische Grundschule“ bereits in seiner zweiten Staffel auf Hochtouren. Nachdem sich schon 25 Thüringer Grundschulen seit 2013 mit dem Zertifikat „Musikalische Grundschule“ schmücken dürfen, sind weitere zehn Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2013/14 in dieses Projekt gestartet, welches wieder über zwei Jahre andauern wird. Zehn Grundschulen mag sich vielleicht wenig anhören, doch gab es hierfür handfeste Beweggründe: In der ersten Staffel starteten 25 Grundschulen, wobei es in jeder dieser einen Musikkoordinatoren, also den für das Projekt verantwortlichen Musiklehrer, gab. Dieser arbeitete ganz eng mit dem für dieses Projekt auserwählten Erzieher seiner Schule zusammen, welcher die Musikalisierung am Hortnachmittag fortführte, jedoch selbst nicht an den Modulen sprich an den Qualifizierungen teilnahm. Die Erfahrungen aus der ersten Staffel ergaben, dass eine unmittelbare Einbindung aller Hauptakteure an Schule in die Module gewinnbringend sei. Demzufolge genießen in unserer zweiten Staffel die Musikkoordinatoren Lehrkraft und Musikkoordinatoren Erzieher gleichermaßen als Tandem ihre Qualifizierung, also insgesamt 20 Kolleginnen und Kollegen.



Landeskoordinator André Kraft leitet die Ausbildung am ThILLM



Innerhalb der Projektlaufzeit qualifizieren sich diese Musikkoordinatoren in fünf Modulen und mehreren Fachtagungen, um in ihrem Schulalltag **Mehr Musik in Mehr Fächern**, von **Mehr Lehrkräften zu Mehr Gelegenheiten** zu initiieren, installieren und praktizieren - die 4 M's, um die genau es im Schulentwicklungsprozess Musikalische Grundschule geht. Diese Qualifizierung findet in der zweiten Staffel am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien in Bad Berka statt.

Eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts der Musikalischen Grundschule setzt voraus, dass alle Beteiligten an Schule aktiv an der inhaltlichen und organisatorischen Neugestaltung mitwirken. Schulintern leiten die Musikkoordinatoren diesen musikalischen Veränderungsprozess an. Das Rüstzeug für die Vorgehensweise, Impulse, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten erfahren und erleben sie in den o.a. prozessbegleitenden Veranstaltungen, in welchen zwei Trainerinnen agieren. Hier geht es um die Anleitung und Führung von Steuerungsprozessen, Schaffen von

Gelingensbedingungen, Planung, Umsetzung und Reflexion von Aktivitäten sowie musikalischen Kompetenzerwerb. Das ist kein einfacher Weg. Jeder von uns weiß, dass Veränderungsprozesse an Schulen viel Zeit, Kraft und Durchhaltevermögen kosten. Doch die Wirkung der Musik ist allen Teilnehmenden bewusst: Musik ist die Brücke, der Lernzugang zu vielen anderen Bildungsinhalten, Musik verändert die Lernatmosphäre gerade im sozialen Miteinander positiv und Musik intensiviert das eigene Wohlbefinden – Musik verbindet, macht stark. Und das nicht nur bei Schülern, sondern bei allen Beteiligten. Dazu zählen nicht zuletzt Eltern, Kooperationspartner und Öffentlichkeit. Allen sei an dieser Stelle Ideenreichtum, Energie und Freude auf ihrem Weg gewünscht.

Es gibt eine weitere Entwicklung bezüglich der Musikalischen Grundschulen in Thüringen. Ende vergangenen Jahres sind schulamtsbezogen fünf regionale Verbände installiert worden. Einem regionalen Verband gehören alle Musikkoordinatoren der Musikalischen Grundschulen ihrer Region an, in welchem ein Regionalkoordinator die Fäden in der Hand hält. Die Regionalkoordinatoren und unser Landeskoordinator André Kraftwiederum leiten die Arbeit überregional in einem Arbeitskreis am ThILLM an. Anliegen der regionalen Verbände ist es, ein stabiles Netzwerk zu schaffen, welches die Sicherung der Nachhaltigkeit

im Blick behalten soll. Diese Art der Zusammenarbeit verfolgt das Ziel, sich gegenseitig auszutauschen, Anregungen zu geben und musikalische Höhepunkte durchzuführen. Die bisherigen Zusammenkünfte und regionalen musikpädagogischen Veranstaltungen zeigten eine positive Resonanz. Ein auf Eigeninitiative organisiertes, erstes landesübergreifendes Treffen zwischen den Musikalischen Grundschulen Hessens und Thüringens an der Hessischen Landesmusikakademie in Schlitz ist ein Beweis dafür, dass das Projekt nicht nur eine zeitweilige Entwicklung an Schulen ist, sondern die Akteure weitere Innovationsprozesse anstreben. Wir bleiben dran und werden im nächsten Heft auf Erreichtes zurückblicken.

Präsentationsstand Schulentwicklungsprojekt Musikalische Grundschule

12. Thüringer Bildungssymposium Universität Erfurt

Auch zum diesjährigen Bildungssymposium an der Universität Erfurt waren Akteure des Schulentwicklungsprojektes Musikalische Grundschule Thüringen unseres Bundeslandes wiederholt vertreten. André Kraft, Landeskoordinator dieses Projektes, war mit Musikkoordinatoren aus verschiedenen Musikalischen Grundschulen vor Ort und präsentierte die Etablierung dieser 35 Grundschulen in der Bildungslandschaft Thüringens. Großes Interesse zeigten die Teilnehmer und Besucher. Insgesamt nahmen mehr als 1000 Pädagogen und Interessierte am Symposium teil. Expositionen von Beispielen dokumentierten die innovative und intensive Arbeit bei der Musikalisierung des Schulalltages, die alle Beteiligten an ihren Schulen vor Ort leisten. Auch Bildungsminister Christoph Matschie verweilte während seines Rundgangs am Stand und würdigte die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen. Während eines kurzen Gesprächs zum Verlauf und zur Weiterführung des Projekts lassen seine Ausführungen auch auf eine weitere dritte Staffel hoffen.



Minister Matschie (rechts) am Infostand der Musikalischen Grundschulen (Fotos: Kathrin Auerbach)